

Dresdner Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 22 mm breite mm-Zelle im Anzeigenteil 14 Rpf., die 70 mm breite mm-Zelle im Textteil 1,10 RM. Nachh. nach Blatt D. Anzeigenpreisliste Nr. 1. Drucksatz für Buchdruckanzeigen 30 Rpf. auschl. Porto. Für Anfertigung an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreise: Bei freier Zustellung ins Haus 2,00 RM. einchl. Trägerlohn monatlich Goldmonat. 1,00 RM. Postbezug monatlich 2,00 RM. einchl. 45 Rpf. Postgebühren (ohne Zustellungsgebühr). Abrechnungsendungen: Für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 10 Rpf., außerh. Groß-Dresden 15 Rpf.

Postadresse: Dresden-N. 1. Postfach • Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 14194, 20024, 27981-27983 • Telegr.: Neueste Dresden • Berliner Schriftleitung: Vitoriastr. 1a; Fernruf: Kurfürst 9361-9365

Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-N., Ferdinandstraße 4

Nr. 45 x

Freitag, 22. Februar 1935

43. Jahrgang

Ankunft der polnischen Gäste in Dresden

Das Ergebnis der Londoner Kabinettsitzung — Rußland meldet sich — Italiens Mobilmachungs-Vorarbeiten

Herzlicher Empfang

Dresden, 21. Februar

Heute mittag 12.30 Uhr trafen zum Besuch der Stadtverwaltung und zur Teilnahme an der Chopinfeier der Stadtpräsident von Warschau Minister Stanislawski, der Warschauer Stadtpräsident Dymowski, der Krakauer Stadtpräsident Sroczyński, Professor Jachimcki (Krakau) und Stadtingenieur Synek (Warschau) auf dem Dresdner Hauptbahnhof ein, wo sie herzlich empfangen wurden. Die Gäste werden bis zum Sonnabend in Dresden weilen. Welche Bedeutung diesem Besuch zukommt, geht auch daraus hervor, daß der polnische Botschafter in Berlin Pizli und eine Reihe polnischer Pressevertreter gleichfalls anwesend sein werden und daß die Reichsregierung Staatssekretär Funk entsendet. Auch mehrere Reichsleiter der NSDAP. werden nach Dresden kommen.

Kundenspezifischer Bericht über den Empfang findet sich auf Seite 2

Ein Vorkämpfer der deutschen Musik in Polen

Gespräch mit Prof. Jachimcki (Krakau)

Professor Jachimcki, der Musikwissenschaftler der Universität Krakau, dem wir einen interessanten, die neuesten Forschungen berücksichtigenden Aufsatz in unserer Chopin-Festschrift verdanken, hatte die Freundlichkeit, kurz nach der Ankunft in Dresden mit dem Schriftleiter des „Dresdner Neuesten“ ein Gespräch zu führen.

Professor Jachimcki, der als Vertreter der Stadt Krakau am Besuch der polnischen Gäste in Dresden teilnimmt, ist der Typ des weltmännischen Gelehrten, den seine wissenschaftlichen Arbeiten in alle Hauptstädte Europas geführt haben, der alle Sprachen beherrscht, die Literaturen, insbesondere die Romantiker aller Nationen kennt und verarbeitet hat. Ein Gelehrter, der offenen Auges durch die Welt geht, sich an der Schönheit eines Stadtbildes, eines Hauses, einer Landschaft ebenso begeistern kann wie an den Geheimnissen einer alten Handschrift oder an der Schönheit eines seltenen Erfinders.

Dresden kennt er von früheren Besuchen her und er will „sein“ Dresden wiedersehen, vertraute Prothesen halten mit den Städten, die unauflösbare Eindrücke auf ihn gemacht haben. Er schwärmt vom Zwinger, vom Opernhaus, den er sehr hübsch ein Prädikat an der großen Semperdenkmal-Stein-Säule der Wiener Oper nennt. Auch die Umgebung ist ihm vertraut, er weiß, welches Juncel die Zähringer Schwärze ist, und freut sich auf die erneute Begegnung mit ihr.

Wir kommen auf die Bedeutung Dresdens für die deutsche Musik zu sprechen; das ist eine schnelle Modulation zu dem Thema: Deutsche Musik in Polen. Professor Jachimcki, der erste Fachmann auf dem Gebiete der polnischen Musik, ist zugleich ein vorzüglicher Kenner der deutschen, ja ihr begeistertster Vorkämpfer seit vielen Jahren. In Wort und Schrift.

Sein Hauptgebiet ist Richard Wagner. In unerschöpflichen (und langen, so filigriert mit eleganter Ironie) Vorlesungen hat er das Thema „Wagner“ abgearbeitet. Einmal seiner ersten Bilder galt unserm großen Musikdramatiker. Er zeigt es mir. Es ist eine bibliophile Kostbarkeit, denn es ist längst vergriffen, und eine Neuausgabe nicht möglich, da das Buch veränderlich mit Bildern ausgestattet ist. Ich kann mich nicht erinnern, ein deutsches Werk über Wagner gesehen zu haben, das so wundervolle Illustrationen hat. Sehr bezeichnend für das Verhältnis Jachimckis zu Wagner ist folgende Tatsache. Als das Buch vergriffen war, wurde der Verfasser vom Verleger beauftragt, eine neue Auflage, die mit weniger Illustrationen herauskommen sollte, zu machen. Jachimcki machte sich ans Werk, „bearbeitete“, arbeitete, schrieb, änderte, setzte hinzu, schrieb und schrieb, und am Schluss war ein völlig neues Buch über Richard Wagner entstanden. Es ist erschienen und ein Stolz der Wagner-Literatur.

Sein allererster Buch galt seinem Wolfgang Amadeus Mozart; er ist noch sehr jung gewesen, als er das schrieb, meinte Professor Jachimcki, es sei seine Jugendliebe. Außerdem hat er eine Monographie über Hugo Wolf geschrieben, wenn er auch mit Resignation feststellen muß, daß es eben nur ein Duzend Lieder ist, das wirklich ins Publikum ge-



Der Sarkophag in Warschau mit dem Denkmal König Sigismund III.

drungen ist. Die anderen herrlichen Schöpfungen sind etwas für die Äußen Genießer.

Die polnische Musik hat Professor Jachimcki — auch das interessiert uns natürlich zu erfahren — bis zu ihren Anfängen durchforscht; seine Dissertation bei Adler in Wien galt dem im 16. Jahrhundert lebenden polnischen Komponisten M. Gomolka, seine Habilitationsschrift den Einflüssen der italienischen Musik auf die polnische, er stellte die „Musik an dem Hofe des Königs Wladyslaw Jagiello, 1424-1490“ dar, interpretierte die „Orgelrolle der Kathedrale des Heil.-Geist-Spitals zu Krakau, 1548“, schrieb eine Geschichte der polnischen Musik im Mittelalter, und gab die Hefereinsammlungen des Bart Kurpiński heraus.

Auch der neueren und neuesten polnischen Musik hat Professor Jachimcki seine Liebe und Aufmerksamkeit zugewandt. Ein Buch über Chopin, eine Monographie über Szymanowski, den bedeutendsten lebenden polnischen Komponisten, der auch bei der Chopin-Feier der Stadt Dresden zu Wort kommen wird, beweisen das.

Seine Tätigkeit erstreckt sich auch auf das praktische Gebiet. Als Berater des Krakauer Rundfunk hat Professor Jachimcki die Möglichkeit, vor allem auch für die ihm am Herzen liegende deutsche Musik zu werden. Man kann sich denken, wie erfreut er über die neu angebotenen herzlichen Beziehungen polnischer und deutscher Kultur ist. So war ihm diese Reise nach Dresden ein Verzeihungsbedürfnis; er betrachtet sie als ein schönes Geschenk, als eine gütige Gabe. Ein Kenner der polnischen, ein Kenner der deutschen Musik, in beiden Kulturen heimisch, ist er für, wie auch aus dem und zur Veranschaulichung Anlauf hervorzuheben, bewußt, wie eng die Beziehungen zwischen beiden sind und daß ihre enge Verknüpfung für die Zukunft sich legendär andeuten wird.

Besuch aus Polen

Am 20. Januar war ein Jahr seit der Unterzeichnung der deutsch-polnischen Erklärung verstrichen, die den Beginn einer neuen, einer besseren Gestaltung der Beziehungen zwischen den beiden Völkern bilden sollte. Viele, vielleicht die meisten Menschen — sowohl in Deutschland wie in Polen — sind damals herzlich neugierig. Sie ahnten nicht, daß die Worte dieser Erklärung ihre Erhärtung durch Taten finden würden. Sehr schnell aber mußten sie umlernen. Und heute, nach erst dreizehn Monaten, hat sich die Welt an das „Wunder“ einer weitgehenden deutsch-polnischen Verständigung schon beinahe gewöhnt.

Wir wissen trotzdem, und in Polen weiß man es ebenso, daß wir auch jetzt noch in Anstalten stehen. Wir wissen, daß eine ganze Reihe wichtiger Probleme noch keine Lösung gefunden hat. Aber gerade darin, daß wir nüchtern die Wirklichkeit sehen und eine Illusionspolitik vollkommen amogelassen ist, liegt die Gewähr für einen guten Fortschritt der beabsichtigten Verständigung der deutsch-polnischen Völker. Deutschland unter der Führung Adolf Hitlers und Polen unter der Leitung seines Marschalls Pilsudski haben den Mut gehabt, mit einem Willen und Mut, wie es die Geschichte sich nur unmittelbar auszusprechen zu lassen, die Wendung damit jene neue Methode der internationalen Politik an, die sich seitdem immer dringlicher als wahres Erfordernis in der verfahrenen Vase Europas erwiesen hat. Zwei Nachbarländer trafen sich, und weil sie nicht gleich sämtliche Weltprobleme ins rechte bringen wollten, sondern sich auf die Erörterung der Dinge beschränkten, die sie selbst direkt und allein betreffen — deshalb haben sie so rasch zu einem Ergebnis, auf dem weiter aufgebaut werden kann.

Es gelang vor allem, wie es der Führer vor einigem Wochen in der Unterhaltung mit einem polnischen Journalisten formuliert hat: „eine der wichtigsten bedeutendsten Korrekturen rechtzeitig durchzuführen, nämlich eine Korrektur des Verhältnisses, als ob zwischen den beiden Völkern eine Feindschaft als eine Art Erbkrankheit bestanden gäwe und damit für alle Zukunft vorhanden sein müßte.“ Man möchte die Entdeckung, daß es im deutsch-polnischen Verhältnis mehr des Gemeinsamen als des Trennenden gibt. Und die Einsicht stellte sich dann ganz natürlich ein, daß dieses Gemeinsame noch hart an Gewicht gewinnen würde, wenn man bereit wäre, es bewußt zu pflegen. Völker, die Freunde werden wollen, müssen einander kennen. Aus dem Kennen kommt das Verstehen. Mancherlei ist für dieses Ziel schon getan worden. Besonders im Austausch der kulturellen Güter beider Nationen. Der Mundfunk, Vorträge, literarische Mittel sind in den Dienst des Verständigungswerkes gestellt worden. Was aber das wichtigste ist — auch die Menschen selbst von haben und drängen beiseite zu treten einander näher. Und jedesmal, wenn das geschieht, hat sich die Gewißheit gefestigt: es kann wirklich nicht schwer sein, Freunde zu werden.

Auch bei Dresdens Oberbürgermeister Jörner stand dieser Eindruck allen anderen voran, als er Mitte Januar von seiner polnischen Besuchereise zurückkehrte. In Warschau wie in Krakau waren er und seine Begleiter freundlich und lebenswichtig angenommen worden, immer wieder hatte es sich gezeigt, wie vieles sich Wahrgesagtes und Gäste unter gemeinsamen Gesichtspunkten zu sagen und zu geben hatten. Aufrichtig war der Wunsch entstanden, daß Dresdens Hauptstadt nun recht bald Besucher aus Polen empfangen könnte zur Fortsetzung der so glücklich aufgenommenen Beziehungen. Dieser Wunsch ist erfüllt; heute mittag sind die Gäste aus Warschau und Krakau in Dresden eingetroffen; sie wollen den Besuch des Dresdner Oberbürgermeisters erwidern, und weiter bildet einen Zweck ihres Hierseins ihre Teilnahme an der Chopin-Feier, welche die Stadt Dresden am Freitag u. a. mit der Enthüllung einer Gedenktafel an dem Hause des Neumarktes bezieht, in dem Friedrich Chopin, dessen Geburtsort sich an diesem Tage zum 125. Male jährt, bei seinem mehrfachen Aufenthalt in Dresden gewohnt hat. Eine ausführenden Würdigung des großen polnischen Musiklers bringen wir heute noch an anderer Stelle.

Es gibt keine andre Stadt in Deutschland, die auch sonst so eng mit Polen durch vielfältige Beziehungen verknüpft ist wie gerade Dresden. Die Geschichte, die Zeit, in der die weltläufigen Kurfürsten Augusten Friedrich August I. und Friedrich August II. zugleich Könige von Polen waren, hat ihre Spuren unilösbar hinterlassen. Vor allem in Warschau und Krakau, aber auch in Dresden. Ohne aktuellen politischen Belang, nur unter historischen Gesichtspunkten, ohne

Roosevelts Programm

Eine neue Botschaft an den Kongress

Sonderabdruck des Dresdner Neuesten Nachrichten

Washington, 21. Februar. (Durch United Press)

Präsident Roosevelt richtete gestern die erwartete Botschaft an den Kongress, in der er zunächst die Verwilligung des Kongresses für die Verlängerung des Gesetzes zum nationalen Wiederaufbau der Wirtschaft auf weitere zwei Jahre anfragte. „Die fundamentalen Richtlinien dieses Gesetzes“, sagte er hierbei, „stehen auf fester Grundlage, und von ihnen abzuweichen ist unbedenklich, denn das würde die Rückkehr zum Chaos bei den Arbeitsverhältnissen in der Industrie bedeuten.“

Roosevelt verwies dann auf einige programmatische Punkte, die in das neue AAA-Programm aufgenommen werden sollten. Dabei handelt es sich zunächst um die Tarif-Fähigkeit für die Arbeitnehmer. Ferner soll das der Regierung gegebene Recht, Mindestlöhne und Höchstleistungszeiten festzusetzen, aufrechterhalten werden. Roosevelt sagte sich ferner für die bessere Anwendung der Anti-Trust-Gesetze sowie für die verstärkte Durchführung der Bestimmungen gegen Kinderarbeit und für den Schutz des kleinen Geschäftsmannes ein.

Schließlich deutete der Präsident an, daß eine gewisse Preiskontrolle notwendig sei, besonders in solchen Fällen, wo es sich um den Handel mit Bodenerzeugnissen und Naturprodukten handele. Außerdem sollen Vorkerkungen dafür getroffen werden, daß in der Wirtschaft keine Verschwendung vorkommt, daß rasche Preisunterbietungen unterbleiben und daß unangemessen große Gewinne verhindert werden.

An erörtern, ob die damaligen Verhältnisse Polen und ...

Die politischen Wände werden in den Tagen ...

Mit Oberbürgermeister Jörner in ...

Der Empfang am Hauptbahnhof

Dresden, 21. Februar

Das Rathaus prangt heute im Hohenhau ...

Bahnhof 2 des Hauptbahnhofs

Man sah Oberbürgermeister Jörner ...

Man sah Oberbürgermeister Jörner ...

Die politischen Wände ...

Die Rückkehr der schwedischen Truppen

Ein Soldat über seinen Aufenthalt an der Saar

Stockholm, 21. Februar

Achtung! Achtung! Hier spricht ein Soldat ...

„Altona-Blade“ schreibt in seinem heutigen ...

den Wagen verlassen hatten, entbot ihnen ...

Die Besucher zeigten sich sehr erfreut ...

Im Stadtbattereegebäude und dem Innenminister ...

Eine Richtige

Berlin, 21. Februar

In einem Teil der Auslandspresse ist die ...

Die Uraufführung des „Günstlings“

Ein großer Abend in der Staatsoper

Großer Abend in der Staatsoper. Ein Parkett ...

Wirksamkeit zu Frankfurt a. M. Wurde ...

Rußland schaltet sich ein

Rein wesentlicher Fortschritt durch die Londoner Kabinettsitzung

Telegramm unfres Korrespondenten

A. London, 21. Februar

Der heutige Tag hat gleich drei ...

Das englische Kabinet, dem die russische ...

Die grundsätzliche englische Haltung ...

Jedoch legt das Kabinet Wert darauf ...

Der Gedanke eines deutschen ...

Wie wir von autoritativer Seite ...

einem englischen Vertreter nach ...

wo er herzlich willkommen ...

benutzen wird. In der Nähe, ...

Unterredungen mit den englischen ...

Die russische Erklärung

Der „Daily Telegraph“ widmet als ...

Von Paris aus gesehen

Telegramm unfres Korrespondenten

Gestern am frühen Abend sprachen ...

Der zweite große Besucher am ...

Sitzung des politischen Teils ...

Ausmitteln des ohnehin ...

Dieser unter dem Patronat ...

Andere Werke lassen sich ...

den Gängern vollende ...

Der Erfolg war eindeutig ...

DER ERSTE NATIONALMUSIKER

Zu CHOPINS 125. Geburtstag am 22. Februar

SONDERBEILAGE DER DRESDNER NEUESTEN NACHRICHTEN

Chopin im deutschen Kulturkreis

Von Dr. ZDZISLAW JACHIMECKI - Professor der Jagellonischen Universität in Krakau



Marmorbüste von J. Cläninger
Im Czartorski-Museum, Krakau

Der berühmte polnische Musikgelehrte,
der als Vertreter der Stadt Krakau an der
Chopin-Feier der Stadt Dresden teil-
nehmen wird, stellt uns in liebenswürdiger
Weise den folgenden Beitrag zur Verfügung

Befähigten nicht nur die schmeichlichsten Kritiken der Wiener Zeitungen, sondern auch die Art, mit der er seitens eines Czerny und Wronow, eines Schuppanzich und Vahner, eines Liszt und Kreutzer behandelt wurde. Um so mehr mußte das ihn auf-
nehmen, als er sich zur Zeit seiner ersten Wiener Konzerte noch als Schüler betrachtete; schrieb er doch in einem Brief an die Zeitsagen: „Niemand will mich hier als Schüler betrachten, Vielmehr laßt, daß er sich über nichts so wundert, als daß ich in Warschau gelernt habe...“ Gleichzeitig mit Chopin bestand also auch die polnische Stadt, wo er seine musikalische Ausbildung genossen hatte, in Wien die Weisheit.

tionen geschrieben hätten, wenn sie Klavierkonzerte gewirkt wären.
Aber nicht nur dieser genialen jungen Entschlossenheit ließ sich von dem Flug der Chopinischen Einfälle, die auf dem Standpunkt des Mozartischen Themas wunderbar gelehrt waren, hinstreichen. In derselben Nummer der Leipziger „Allgemeinen Musikalischen Zeitung“, in der Schumann als Schriftsteller hervorgetreten ist, schrieb noch ein gewisser „alter Musiker“ — obwohl er keine bedeutende Einstellung zu dem Kritikerstandpunkt der sich in den Variationen offenbarenden Genialität nicht zu ändern vermochte —, daß diese Variationen „eins der genialsten Brauwerkstücke“ seien. Und gleichfalls der reise, gelehrte Friedrich Schlegel lobte das Bedürfnis, sich über das erste ihm bekannte Werk Chopins zu äußern. Mit der Veröffentlichung der ersten Kritik über die Variationen



Chopin auf dem Totenbett
Nach einer zeitgenössischen Zeichnung

weder in den Titeln seiner Kompositionen noch in etwaigen Kommentaren angedeutet hatte, über Schumann durchdrang mit der fabelhaften Intuition des genialen Klaviers Chopins verborgene Intentionen, er holte aus dem Unterbewußtsein die Wahrheit dieser Ideen, die die Lebensquelle und der Kräftepunkt der Chopinischen Werke waren, heraus. — Da wie dankbar sollen wir Schumann sein, daß er sich bei der Beipredung der Chopinischen Kompositionen nicht auf die „gerührende Kritik“, auf das Schreien und die Beschreibung ihrer Anatomie beschränkte, er suchte unter ihre tönende Hülle, deren Melodie, deren irrische harmonische Farben ihn bezauberten, um aus ihrer Tiefe die kostbare Perle der überzeitlichen Idee herauszuholen.

Es ist in hohem Grad auffallend, daß jenes Opus, das in Chopinischen Werk fast allein einen bewußt hervorgehobenen erotischen Inhalt hatte, das aus stark empfundenen Erlebnissen abfloß, nämlich das Konzert in H-Moll, Schumann in dem Erkennen der wahren Mission des großen Klaviers nicht um einen Schritt irreführt. Gerade die Kritik über jenes bedeutende Werk hat Schumann veranlaßt, sich über die hohe Mission Chopins als eines Nationalhelden, als des Wächters des heiligen Heeres der Vaterlandsliebe, der den Geist des Widerstandes gegen die feindliche Übermacht anführt, in begeisterten Worten auszusprechen: „Doch ihm, das ihm sein Genius nach einer der Weltkämpfe entzündet, wo er frei dichten und jähren konnte. Denn wüßte der gewaltige selbstherrliche Romantiker im Norden, wie in Chopins Werken, in den einfachen Reizen seiner Klaviertöne, ihm ein gefährlicher Feind droht, er würde die Musik verbieten, Chopins Werke sind unter Blumen eingetragene Armeen.“

Also ward Schumann einer von denjenigen, die Chopin am frühesten zum ritterlichen Bannerträger der polnischen Auflehnungsidee in der Welt reichlichen haben. Die folgende Generation betrachtete diese Stellungnahme gegenüber den Werken von Chopin als eine vollständig richtige, als eine bewiesene Wahrheit, und wies sie nicht daran. Nichts schrieb an der Spitze seines Wertes: „Kein Meister von Chopins Bedeutung hat den Charakter seiner Nation in seinen Werken so eingeschrieben zum Ausdruck gebracht wie er.“ Auch Claude Debussy hat sich in seiner schönen „Musikalischen Silhouette“ folgendermaßen über den Schöpfer des Polonaises (gegen das Ende des 19. Jahrhunderts) so ausgedrückt: „Das Herz seines Stammes schlägt in seiner Brust. Ich kenne keinen Musiker, der mehr Patriot wäre als dieser. Er ist Poete, mehr, als je einer Franzose, Italiener oder Deutscher war. Er ist Volk, nichts als Volk, und aus diesem vernünftigen, hingeworfenen Polentande fließt seine Musik wie die unsterbliche Seele deselben empor. Eine melancholische, trauernde Seele, wie man sie in seinen Romanen und Balladen ewig finden und hören hört. Wie lebenswändig und wunderbar kann diese Seele sein in seinen Klaviern und Klaviertönen, und wie bezaubernd in den Polonaises, von denen manche ein Meisterwerk transzendenter Epik sind!“

Ich darf mich nicht der Täuschung hingeben, daß es mir in diesem kurzen Aufsatz gelingen könnte, ein so breites Thema, wie es die Beziehungen Chopins zu den Vertretern der deutschen Musik, wenn auch nur in Beschränkung auf seine Leistungen und sogar auf die ihm persönlich bekannten Meister, hätte, zu erschöpfen. Ich möchte aber die Musikwissenschaftler noch in den Kreis der Betrachtungen ziehen. Da wenden sich unter Bedanke in erster Reihe ihrem mächtigen Vertreter Hugo Riemann zu, der, obwohl er sich mit Chopins Schaffen niemals speziell befaßte, in seinen großartigsten historisch-kritischen Konzeptionen, sogar in den sehr klugen Worten Wagners äußerst wertvolles über den polnischen Komponisten zu sagen wußte. Es genügt, einige Zitate Riemanns zu zitieren, um seine Erläuterung von Chopins Bedeutung für die Evolution der musikalischen Kunstmittel zu erkennen. So sagt Riemann u. a.: „Chopins nachgelassene Sonate Opus 4 (wie bekannt, ein jugendliches Werk), die an feiner Gestaltung hinter den beiden andern zurückbleibt, kann mit ihrem durch und durch romantischen ersten Satz als eine Vorstufe von Wagners Tristanmusik gelten.“ Weiter folgt der große Leipziger Musikhistoriker an: „Vergebens wird man nach Vorbildern für Klavierstücke wie den Schlußsatz seiner h-Moll-Sonate suchen, welcher Preiselob von Anfang bis zu Ende im Unisono beider Hände

Das Erscheinen eines Musikgenies wie Chopin am Warschauer Horizont mußte allgemeinen Sinnes und Entzünden hervorrufen. Ein lebensfähiges Kind, das geläufig Klavier spielte und aus wahrer Begeisterung frei improvisierte, dessen eigene Komposition im Druck veröffentlicht wurde, war dort nicht nur ein Auswärtiges, sondern auch etwas ganz Unbekanntes. Ein Vergleich des genial veranlagten Knaben mit Mozart ergab sich von selbst. Man hegte daher die Hoffnung, daß er mit der Zeit dank seinem Talent den großen Meistern anderer Nationen ebenbürtig sein werde. Früher, Chopinchen, wie man ihn zu nennen pflegte, war einige Jahre lang ein wahres „Miraculum“ von Warschau. Oft mußte er sein Spiel wohlwolligen Zwecken opfern; er war sich aber bestimmt nicht bewußt, wozu einen wohlwolligen Einfluss seine Kunst auf das oft trübe Wesen des Statthalters Großfürsten Konstantin Pawlowitsch ausübte. Denn als sich die Gemahlin des Großfürsten, die Polin Karolin von Sowijski, einmal davon überzeugen wollte, daß sie Chopin, wenn sie polnische Momente im Beisein der polnischen Adligen in ihr Appartement kommen, und durch die mit Begeisterung inszenierten Konzerte erreichte sie immer das beehrte Ziel. Der vierzehnjährige Chopin war in Warschau als der beste Klavierspieler der Stadt allgemein anerkannt. In der Kompositionsklasse des großen Komponisten und Lehrers Feliks Liszt wurde ihm von dem ersten Unterrichtslehrer nicht nur die besten Grade erteilt, er trug auch ein ihm vor seinen Studienkollegen weit auszeichnetes Gutachten seines Lehrers davon, er sei „ein musikalisches Genie“. Das war im Juli 1829. Er verdiente diese Bezeichnung, hatte er doch bis zu dieser Zeit eine fast vollständige Sammlung von Werken geschrieben, in denen die Originalität der musikalischen Sprache und der polnische Geist der Grundidee seinem geliebten Lehrer so gut wie auch offen und in überaus offener Weise offenbar wurde. Dies alles aber ereignete sich in den Monaten einer Stadt, die trotz ihrer überaus schönen musikalischen Vergangenheit im 17. Jahrhundert und in den ersten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts doch kein Zentrum des Musiklebens, wie Wien oder Paris, war, und kein Recht hatte, wie Leipzig oder Neapel, hervorragende Musiker als Genies anzusprechen. Dem neunzehnjährigen Chopin hing es an, in der Musikatmosphäre von Warschau ein wenig eng zu werden. Er mußte in die Welt hinaus. Er fühlte das Bedürfnis, auf den Gipfeln der hohen Kunst das einzuatmen, er wünschte von Menschen, die Hand und Mozart, Beethoven und Schubert von der Höhe sahen, gepreßt und beurteilt zu werden, um vor seinem eigenen Gewissen das Recht zu gewinnen, sich an großen schöpferischen Aufgaben erproben zu dürfen. Und auf diesen ersten ausländischen Erlebnissen gewann Chopin die Sicherheit, daß die Warschauer Urteile über sein Talent keine eitlen Komplimente waren, daß man einen Maßstab an ihm anlegte, dessen man sich in den Ländern von großer Musikstrahlung bediente. Dieses Selbstgefühl



Maria Wodzinska
nach ihrer eigenhändigen Zeichnung



Fr. Chopin
nach dem Aquarell von Maria Wodzinska

erste, literarisch gewordene Kritik über Chopins Opus 2 wie eine Art Rhapsodie in poetischer Prosa, im Glanz einer prophetischen Hellsehigkeit. Ob, wie aufrichtig war seine Entschlossenheit, die ihm sein Durchdringen der Seele Chopins, die ihn den Kaiser, „Aut ob, ihr Herren, ein Genie“ tuen ließen, als er am Vult seines Vaters die Variationen über das Thema „La ci darem la mano“ aus Mozart's „Don Juan“ erstellte. Er empfand in ihnen die Spannung eines so großen kompositorischen Geistes, daß er nicht konnte, ihn mit Beethoven und Schubert zu vergleichen, mit der Begründung, daß sie solche Varia-

tionen geschrieben hätten, wenn sie Klavierkonzerte gewirkt wären.
Aber nicht nur dieser genialen jungen Entschlossenheit ließ sich von dem Flug der Chopinischen Einfälle, die auf dem Standpunkt des Mozartischen Themas wunderbar gelehrt waren, hinstreichen. In derselben Nummer der Leipziger „Allgemeinen Musikalischen Zeitung“, in der Schumann als Schriftsteller hervorgetreten ist, schrieb noch ein gewisser „alter Musiker“ — obwohl er keine bedeutende Einstellung zu dem Kritikerstandpunkt der sich in den Variationen offenbarenden Genialität nicht zu ändern vermochte —, daß diese Variationen „eins der genialsten Brauwerkstücke“ seien. Und gleichfalls der reise, gelehrte Friedrich Schlegel lobte das Bedürfnis, sich über das erste ihm bekannte Werk Chopins zu äußern. Mit der Veröffentlichung der ersten Kritik über die Variationen

Es lohnt sich, zu erwägen, ob die Richtung der Erregung der Werke Chopins, an die sich Robert Schumann in seinen Kritiken hielt und die in so bedeutendem Maße der späteren Chopinographie anlehnte, eine Begründung in Chopins Musik selbst, in den ästhetischen Grundlagen seiner schöpferischen Ziele und in dem Endzweck seiner Kunst, vom Standpunkte des Sozialistischen aus, hatte.
Wohl in seiner ersten Kritik über Chopin bekannte sich Schumann als Anhänger der idealistischen Kunst-Kritik Hegels, laut der die Kunst be-
steht in, „alles in sich aufzunehmen, was überhaupt in das Innere einzugehen und sich vornehmlich in die Form des Gefühls kleiden kann“. Etich Schumann das genau angestrebte und den Hörern an die Hand gegebene Programm der „Phantastischen Ein-
sonne“ von Berlioz ab, so zog ihn zur Musik Chopins über schelmische, unter der Tonhülle verborgene Idee hin, die von der Kunst selbst genau nie zum Ausdruck gebracht werden kann — so sehr es irgend ein Komponist auch anstreben sollte — und die Chopin

Handels- und Industrie-Zeitung

43. Jahrgang / Nummer 45

Dresdner Neueste Nachrichten

Freitag / 22. Februar 1935

Großer Erfolg der Autoausstellung

Wie der Deutsche Handelsdienst mitteilt, ist die Internationale Automobilausstellung, die der Führer am vorigen Donnerstag eröffnet hat, wie bereits jetzt festgestellt werden kann, zu einem großen Erfolg für die deutsche Automobilindustrie geworden.

Bisher wurde in den ersten beiden Tagen von über 350.000 Personen besucht. Die gleiche Besucherzahl im Vergleich mit dem Vorjahr, die man allgemein als sehr günstig angesehen hat, brachte es dagegen insgesamt nur auf 400.000 Besucher. Es ist damit zu rechnen, daß die diesjährige Zahl in den Ausstellungsmonaten am Kaiserdomm es auf die doppelte Besucherzahl bringen wird wie die vorjährige.

Der Auftrieb, den die Automobilindustrie im vorigen Jahr zu verzeichnen hatte, wird nach den Erfahrungen, die bisher am Kaiserdomm abgelesen werden können, somit weiter anhalten zum Nutzen nicht nur dieser Schlüsselindustrie, sondern der gesamten Volkswirtschaft. Die Besucher an der Ausstellung haben nämlich nicht nur die zahlreichen vorzüglichen Wagen bewundert, sondern auch umfangreiche Aufträge an die einzelnen Firmen verteilt. Fast auf

der ganzen Linie ist die Zahl der bis zum heutigen Tage auf der Ausstellung abgeschlossenen Käufe, sowohl an die Händler als auch an Privatindividuen, größer als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Es gibt Firmen, die einzelne Serien von Wagen anverkauft haben. Allgemein wurde einem Vertreter des D.A.D. an den einzelnen Ständen erklärt, daß der jetzt vorliegende Auftragsbestand für die anschließende Beschäftigung auf Monate hinaus sicher. Mehrere Werke glauben auch, ohne Arbeiterentlassungen nicht auskommen zu können.

Wesentlich ist der starke Auslandsnachfrage. Trotz der durch Währungsveränderungen begünstigten ausländischen Konkurrenz sind Wagen, Traktoren usw. ins Ausland abgesetzt worden, ein besonderer Beweis für die Fertigkeiten deutscher Präzisionsarbeit. Bei den Verkaufszahlen finden die Typen, die nicht mehr Benzol, sondern Triebgas verwenden, großes Interesse. Zwei Vorteile bieten diese Neuentwicklungen: der Kraftstoffverbrauch ist billiger; außerdem werden, da diese Triebstoffe in Deutschland hergestellt werden, Teuflern für die Einfuhr von Benzol gespart.

Deutsche Girozentrale berichtet

Gesteigerte Umsätze und verbesserte Liquidität

Der Vermögensbericht der Deutschen Girozentrale für das Jahr 1934 zeigt eine Entwicklung der innerdeutschen Wirtschaft, die dem deutschen Volk die besten Aussichten für das Jahr 1934 sicheres und gesundes Wachstum bringt. Das Jahr 1934 ist ein Jahr der großen Umwälzungen, das die deutsche Wirtschaft in eine neue Phase des Aufstiegs führt. Die Umsätze der Girozentrale sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 25% gestiegen, was ein Zeichen für die gesteigerte Liquidität und die verbesserte Wirtschaftslage ist.

Die Bilanz der Deutschen Girozentrale für das Jahr 1934 zeigt eine deutliche Verbesserung der Liquidität. Die Umsätze sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 25% gestiegen, was ein Zeichen für die gesteigerte Liquidität und die verbesserte Wirtschaftslage ist. Die Bilanz zeigt eine deutliche Verbesserung der Liquidität, was ein Zeichen für die gesteigerte Liquidität und die verbesserte Wirtschaftslage ist.

Bei „Kraft durch Freude“ Sport betreiben, heißt stark und jung und froh zu bleiben.

Die Deutsche Girozentrale hat ein Programm der „Kraft durch Freude“ Sport betreiben, das die Teilnehmer dazu anregt, sich an verschiedenen Sportarten zu beteiligen. Dies fördert die körperliche Gesundheit und die geistige Frische. Die Teilnehmer werden ermutigt, sich an verschiedenen Sportarten zu beteiligen, um ihre Gesundheit zu erhalten und ihre geistige Frische zu bewahren.

Die Deutsche Girozentrale hat ein Programm der „Kraft durch Freude“ Sport betreiben, das die Teilnehmer dazu anregt, sich an verschiedenen Sportarten zu beteiligen. Dies fördert die körperliche Gesundheit und die geistige Frische. Die Teilnehmer werden ermutigt, sich an verschiedenen Sportarten zu beteiligen, um ihre Gesundheit zu erhalten und ihre geistige Frische zu bewahren.

Kleinarbeit an großen Aufgaben

Interessantes aus dem Jahresbericht des AWF.

Der technische Fortschritt kommt selten in einemmaligen Schüben, sondern in stetigen Schritten. Die Kleinarbeit an großen Aufgaben ist ein wesentlicher Bestandteil des technischen Fortschritts. Die Kleinarbeit an großen Aufgaben ist ein wesentlicher Bestandteil des technischen Fortschritts.

Der technische Fortschritt kommt selten in einemmaligen Schüben, sondern in stetigen Schritten. Die Kleinarbeit an großen Aufgaben ist ein wesentlicher Bestandteil des technischen Fortschritts. Die Kleinarbeit an großen Aufgaben ist ein wesentlicher Bestandteil des technischen Fortschritts.

Kleinarbeit an großen Aufgaben

Interessantes aus dem Jahresbericht des AWF.

Der technische Fortschritt kommt selten in einemmaligen Schüben, sondern in stetigen Schritten. Die Kleinarbeit an großen Aufgaben ist ein wesentlicher Bestandteil des technischen Fortschritts. Die Kleinarbeit an großen Aufgaben ist ein wesentlicher Bestandteil des technischen Fortschritts.

Der technische Fortschritt kommt selten in einemmaligen Schüben, sondern in stetigen Schritten. Die Kleinarbeit an großen Aufgaben ist ein wesentlicher Bestandteil des technischen Fortschritts. Die Kleinarbeit an großen Aufgaben ist ein wesentlicher Bestandteil des technischen Fortschritts.

Kleine Umschau

Das Stillhalten der Wirtschaft für die kurzfristigen Ausblicken der deutschen Länder, Gemeinden und öffentlichen Verwaltungen ist erneuert worden.

Der Reichskommissar für Preisüberwachung hat die mit der Preisüberwachung beauftragten Behörden in einem Rundschreiben ermahnt, die Höchstpreise für Preisüberwachungsgegenstände festzusetzen.

Eine Verordnung über die Höchstpreise von öffentlichen Auktionsangeboten wurde im Reichsanzeiger vom 20. Februar veröffentlicht.

Die Reichskommission für die Preisüberwachung hat die mit der Preisüberwachung beauftragten Behörden in einem Rundschreiben ermahnt, die Höchstpreise für Preisüberwachungsgegenstände festzusetzen.

Ole etwas fester

Die Preise für verschiedene Öle sind in den letzten Tagen etwas fester geworden. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Die Preise für verschiedene Öle sind in den letzten Tagen etwas fester geworden. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Die Warennotierungen

Brotgetreide wenig gefragt

Die Nachfrage nach Brotgetreide ist in den letzten Tagen wenig gefragt. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Die Nachfrage nach Brotgetreide ist in den letzten Tagen wenig gefragt. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Gamburger Warenmarkt vom 21. Februar

Die Preise für verschiedene Waren sind in den letzten Tagen etwas fester geworden. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Die Preise für verschiedene Waren sind in den letzten Tagen etwas fester geworden. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Langsamer Viehabsatz

Der Absatz von Vieh ist in den letzten Tagen langsamer geworden. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Der Absatz von Vieh ist in den letzten Tagen langsamer geworden. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Baumwolle unverändert

Die Preise für Baumwolle sind in den letzten Tagen unverändert geblieben. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Die Preise für Baumwolle sind in den letzten Tagen unverändert geblieben. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Zinn in London abgeschwächt

Die Preise für Zinn in London sind in den letzten Tagen abgeschwächt. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Die Preise für Zinn in London sind in den letzten Tagen abgeschwächt. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Eier ruhig bei unveränderten Preisen

Die Preise für Eier sind in den letzten Tagen ruhig geblieben. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Die Preise für Eier sind in den letzten Tagen ruhig geblieben. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Chemischer Schlichtermarkt vom 21. Februar

Die Preise für chemische Schlichter sind in den letzten Tagen etwas fester geworden. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Die Preise für chemische Schlichter sind in den letzten Tagen etwas fester geworden. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Wollmarkt vom 21. Februar

Die Preise für Wolle sind in den letzten Tagen etwas fester geworden. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Die Preise für Wolle sind in den letzten Tagen etwas fester geworden. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Londoner Metallbörse vom 21. Februar

Die Preise für verschiedene Metalle sind in den letzten Tagen etwas fester geworden. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Die Preise für verschiedene Metalle sind in den letzten Tagen etwas fester geworden. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Wollmarkt vom 21. Februar

Die Preise für Wolle sind in den letzten Tagen etwas fester geworden. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Die Preise für Wolle sind in den letzten Tagen etwas fester geworden. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Wollmarkt vom 21. Februar

Die Preise für Wolle sind in den letzten Tagen etwas fester geworden. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Die Preise für Wolle sind in den letzten Tagen etwas fester geworden. Dies ist auf die gestiegene Nachfrage und die begrenzten Vorräte zurückzuführen.

Amtliches

Maßnahmen der Wahrung des öffentlichen Wohls im Stadtbauamt Dresden...

Maßnahmen der Wahrung des öffentlichen Wohls im Stadtbauamt Dresden...

Maßnahmen der Wahrung des öffentlichen Wohls im Stadtbauamt Dresden...

Maßnahmen der Wahrung des öffentlichen Wohls im Stadtbauamt Dresden...

Maßnahmen der Wahrung des öffentlichen Wohls im Stadtbauamt Dresden...

Maßnahmen der Wahrung des öffentlichen Wohls im Stadtbauamt Dresden...

Maßnahmen der Wahrung des öffentlichen Wohls im Stadtbauamt Dresden...

Maßnahmen der Wahrung des öffentlichen Wohls im Stadtbauamt Dresden...

Maßnahmen der Wahrung des öffentlichen Wohls im Stadtbauamt Dresden...

Maßnahmen der Wahrung des öffentlichen Wohls im Stadtbauamt Dresden...

Maßnahmen der Wahrung des öffentlichen Wohls im Stadtbauamt Dresden...

Maßnahmen der Wahrung des öffentlichen Wohls im Stadtbauamt Dresden...

Maßnahmen der Wahrung des öffentlichen Wohls im Stadtbauamt Dresden...

Maßnahmen der Wahrung des öffentlichen Wohls im Stadtbauamt Dresden...

Maßnahmen der Wahrung des öffentlichen Wohls im Stadtbauamt Dresden...

Maßnahmen der Wahrung des öffentlichen Wohls im Stadtbauamt Dresden...

Maßnahmen der Wahrung des öffentlichen Wohls im Stadtbauamt Dresden...

Maßnahmen der Wahrung des öffentlichen Wohls im Stadtbauamt Dresden...

Vertretungen

Tüchtigen Vertreter für alle Arten...

Piatzvertreter für Tüten, Beutel, Einwegpapier...

Tüchtige Werbedamen für alle Arten...

Tücht. Verkäufer für alle Arten...

Inseraten-Vertreter für alle Arten...

Stellen finden Männliche...

Stellen finden Weibliche...

Stellen finden Männliche...

Stellen finden Weibliche...

Stellen finden Männliche...

Stellen finden Weibliche...

Stellen finden Männliche...

Stellen finden Weibliche...

Stellen finden Männliche...

Stellen finden Weibliche...

Stellen finden Männliche...

Stellen finden Weibliche...

Stellen finden Männliche...

Stellen finden Weibliche...

Stellen finden Männliche...

Stellen finden Weibliche...

Stellen finden Männliche...

Stellen finden Weibliche...

Stellen finden Männliche...

Stellen finden Weibliche...

Stellen finden Männliche...

3 Renner-Akleider Aus unserer Spezial-Abteilung. Für den guten Einkauf am Altmarkt.

kleid aus Alpaka, kleid aus Seide, kleid aus Wolle...

la Friseur, 20jähriges Fräulein, als Verkäuferin in Feischerei...

Unabhängig gebild., jg. Frau, Alleinst. 38 jäh. Frau...

Fraulein, Hausmädchen, 15j. Mädchen...

Zu vermieten Wohnungen, Wer eine Wohnung benötigt...

Stellen suchen Männliche, Stellen suchen Weibliche...

Perf. 21j. Herrenfriseur, Tücht. Wirtschaftlerin...

2 18jäh. kräft. Hausmädchen, Chauffeur mit Fahrpraxis...

Suche f. mein. Sohn Arbeit, Gef. kräft. Mann...

Stellen suchen Weibliche, Stellen suchen Männliche...

Stellen suchen Weibliche, Stellen suchen Männliche...

Stellen suchen Weibliche, Stellen suchen Männliche...

Stellen suchen Weibliche, Stellen suchen Männliche...

Stellen suchen Weibliche, Stellen suchen Männliche...

Stellen suchen Weibliche, Stellen suchen Männliche...

Stellen suchen Weibliche, Stellen suchen Männliche...

Stellen suchen Weibliche, Stellen suchen Männliche...

Stellen suchen Weibliche, Stellen suchen Männliche...

Stellen suchen Weibliche, Stellen suchen Männliche...

Stellen suchen Weibliche, Stellen suchen Männliche...

Stellen suchen Weibliche, Stellen suchen Männliche...

Stellen suchen Weibliche, Stellen suchen Männliche...

Stellen suchen Weibliche, Stellen suchen Männliche...

Stellen suchen Weibliche, Stellen suchen Männliche...

Stellen suchen Weibliche, Stellen suchen Männliche...

Stellen suchen Weibliche, Stellen suchen Männliche...

Stellen suchen Weibliche, Stellen suchen Männliche...

Stellen suchen Weibliche, Stellen suchen Männliche...

Stellen suchen Weibliche, Stellen suchen Männliche...

Stellen suchen Weibliche, Stellen suchen Männliche...

Stellen suchen Weibliche, Stellen suchen Männliche...

Jagdverpachtung! Die Jagdverpachtung der Jagdgenossenschaft...

Kleine Anzeigen in den D. N. N. sind billig und helfen immer...

Warum ist Schmeißer Einweichwasser besser? Beim Waschen der Wäsche ist es besser...



Warum ist Schmeißer Einweichwasser besser? Beim Waschen der Wäsche ist es besser...



Brandenburger, Bolschewiken, Bulgaren

Deutsche Soldaten auf verlorenem Posten / Von P. C. ETTIGHOFFER

II.

„Schade, daß es keine Bolschewiken waren“, bedauert Offiziershelfertrietter Kolhoff, der Vandoctom, und hängt seine Starbidlampe wieder auf den Rücken. Die Starbidlampe des Offiziershelfertrietters Kolhoff ist schwer, man hat sie in ganzem Regiment bekannt. Es ist eine Lampe, wie man sie in ganzem Regiment bekannt hat, und Tag aus dem Rücken mitgebracht. Er trägt sie immer auf dem Rücken. Nur der Gefahr nimmt er sie vor die Brust. Kolhoff ist ein Anhalter des Vichts. Nie würde er diese Lampe wegnehmen oder im Stich lassen.

„Machst du noch gute und laune Beklommeter von der Heimat entfernt gerät da plötzlich ein märkisches Vandoctomregiment in ein Stück Heimat...“ Unteroffizier Kleibrecht hatte richtig so gefand. Das war nicht schön für Vandoctom, die hat in bleiben haben. Das war zum Kopfen, laue ich noch heute und schäme mich nicht, daß ich so was sagen und wieder schreiben muß.

Landesnechte lernen staunen

Wie es um das „Annenleben“ eines Infanteristen im vierten Kriegsjahr steht? Wie viel darüber zu sagen. Gewiß nicht. So ein Infanterist gewöhnt sich nach vier Kriegsjahren an alles, auch an den Krieg.

„Kenne es, wie du willst. Manchmal regt sich der innere Schweinehund, aber das hat nicht viel zu sagen, das verachtet bald wieder. Und wenn mal so eine „Mischeri“ vorüber ist, fängt man sich wie neugeboren. Eine Wonne, die dem letzten Spicker unbekannt bleiben muß. Der Infanterist im vierten Kriegsjahr rechnet nicht mehr mit der Zukunft.“

„Aber, das wird schon mal kommen, aber vorläufig ist nicht daran zu denken.“

„Nun, mit Freund dein steht du seit Jahr und Tag auf Pustuk. Wer wird denn schon an so was denken? Wer macht denn schon Weiderei, wenn einer zur großen Armee abkommandiert wird?“

„Werden wohl noch alle hinkommen. Kameraden, werden uns dort wohl noch mal alle treffen, der Haupt der Ventnant Mand, der Grünter, der Unteroffizier Kleibrecht, der den größten Schmutzort des Regiments hat, der Führer, dieser ihre Hund, und auch der „Zirkelmeister“ Kolhoff mit der Starbidlampe. Es lie ihm wohl in den Todbarntampfen hineinlaufen werden mit seiner hinführenden Lampe, den Offiziershelfertrietter Kolhoff?“

„Na, darüber schreibt sich jetzt keiner den Kopf. Da man denn je einen Vandoctom oeben, der sich mal über dies oder jenes den Kopf zerbrochen hat, wenn es ihm gut geht?“

„Sowohl geht es und“, sagt Ventnant Mand. „Jawohl, er hat richtig „Jawohl“. Er darf das, denn er ist Zuhälter, Fadenler, Schwärzwälder und ist von der Artillerie zur Dienstleistung als Kompanieführer zu den Märgern abkommandiert worden.“

„Sowohl geht es und“, sagt Mand noch einmal, und seiner widererwartet, weil es tatsächlich wie ein Märchen ist, daß jetzt so ein ganzes preußisches Vandoctomregiment plötzlich verschoben wird.“

„In welchem Regiment, in welcher Felddivision, Ordnung ist das vorbestimmt?“

„Und was hätte der Alte Fritz zu dieser fahrenden Infanterie gesagt?“

„Vandoctommand Grünter ist Kommandeur im Märkischen Vandoctommand Grünter kennt sich also in der Vandoctomwelt aus. Und auch Unteroffizier Kleibrecht, in Zivil Vorarbeiter auf einem Rittergut zwischen den Haveln, weiß Bescheid. Aber was die jetzt hier zu sehen bekommen an Zuständen, an Feldern und Viechern, das geht über jeden Begriff.“

„Jetzt beginnt links ein Weizenfeld, Unkrautbüschel. Rechts steht die junge, grüne Saat auf dem schwarzen, fetten Boden. Der Wagenlenker, ein deutsch-russischer Bauer, dreht sich halb um, zeigt mit der Peitsche.“

„Aber beginnt mein Weizen!“

„Die Wagen lenken. Anders 20 Minuten, was die Mühle hergeben können. Aber das Weizenfeld nimmt kein Ende.“

„Und hier, wenn schreit das?“ fragt Jupp. „Jumper noch mein Feld! Schmutz und Teufel!“

„Mott der Herr hat meine Familie und meine Arbeit gefressen.“

„Tann sind Sie wohl der reichste Besitzer der Gegend“, meint Ventnant Mand.

„Nein, Herr Ventnant, mein Nachbar Bierhuber, dessen Felder hier links beginnen, hat noch viel mehr. Der Segen des Allertöchters ruht auf uns, Herr Ventnant.“

„Die Vandoctomnechte schweigen und staunen. Rechts und links, soweit das Auge reicht, immer und wieder, noch und noch die unendlichen Felder und die schwarze, fruchtbare Erde, die nie Dünner lag und nie Dünner bröckeln wird. Hier ist die Strohstammer des weiten russischen Reichs.“

„... und geraten in ein Schlaraffenland“

„Eine Stunde schon dauert die Fahrt und der Trab der unermüdbaren Panzerpferden. Wenn man das alles hätte zu Fuß machen müssen!“

„Nikolajpol“, sagt der Wagenlenker und zeigt mit der Peitsche geradeaus auf einen schlanke Rittsturm, der sich zwischen beiden Dächern erhebt. Donnerwetter, ist das ein Anblick! Seit Monaten hat du in diesem launigen Märkischen Land nur elende, trockengebede Panzerhüllen oder prozedierte Zwischenträume gesehen, und da liegt plötzlich ein richtiges deutsches Dorf vor deiner Nase; weißt du, ein Dorf zwischen Obdarsien, ein schönes, großes Dorf, das genau so gut in Schwaben stehen könnte, sowohl in Schwaben.“

„Dem Ventnant Mand laßt das Herz bei dieser Beklommeter.“

„Ist's Heimweg?“

„Ach was, ein Vandoctom im vierten Kriegsjahr will davon nichts wissen. Ein Vandoctom im vierten Kriegsjahr macht nur mühsame und lahme Vergleiche, weiter nichts. Und der Ventnant schließt festig etwas herunter und pfeift sich ein. Verdammte noch einmal!“

„Und da ist das Dorf nähergekommen. Die ersten Wagen hat es schon verschluckt. Man hört Geheul und Surren und Lachen. Und wie jetzt die Wägen kommen, diese schönen, hübschen Wägen, die dich — verschluckt und angestrichelt — wieder an dieses 2000 Kilometer entfernte Land erinnern, wo du geboren bist, liegt der Wagen links ein und hält mitten auf einem großen, weiten Marktplatz. Große Marktplatz“

„finden du in Schwaben, weißt du, so große. Und auch in Ostpreußen, in Ostpreußen, wo öfter Reichmarkt abgehalten wird. Und auch in der Mark findet du diese großen Marktplätze, und Ventnant Mand spürt, wie ihm das vermaledeite Wasser in die Augen steigt, und Kleibrecht fährt sich mit dem rechten Uniformärmel unvorschriftsmäßig unter der Nase entlang und brummt: „Es ist zum Kopfen, genau wie bei uns, es ist zum Kopfen, sag ich!“ Und Grünter spuckt lebhaft. Grünter spuckt immer, wenn er in Aufregung gerät.“

„Zweitens gut und laune Beklommeter von der Heimat entfernt gerät da plötzlich ein märkisches Vandoctomregiment in ein Stück Heimat...“

„Unteroffizier Kleibrecht hatte richtig so gefand. Das war nicht schön für Vandoctom, die hat in bleiben haben. Das war zum Kopfen, laue ich noch heute und schäme mich nicht, daß ich so was sagen und wieder schreiben muß.“

„Und während sie alle ihre heißen Wünsche von den Wagen anßen, weht es weiß und lebhaft über den Marktplatz, und eine freudvolle Kompanie Grenadjern kommt daher. Nennt daher mit Rufen voll Bier und Ähren mit Schnaps, mit Korn, der einem richtig das Wasser in die Augen treibt. Was ist, denn jetzt können sie alle sagen, daß der schwarze Korn schon daran ist, und nicht dieses plötzliche Stück Heimat mitten im russischen Reich. Und nicht die lieblichen deutschen Bunte von lieblichen Wägen. Und nicht die Güte, diese herrliche Güte, mit der man sie umgibt und umfängt.“

Ein Jenseits

„Wer hat gedacht, daß es mit Schnaps und Bier alle ist?“

„Der Jupp natürlich. Der Jupp möchte sich jetzt am liebsten auf den Rücken legen, den Tornhüter unter dem Kopf, in die stützenden Wägen da oben schauen, in die ganz dünnen, ganz langsam dahinschwebenden Wägen, die nur hier und da das tiefe Frühlingsgold der Unendlichkeit verstreuen. Und er möchte so liegen und nicht mehr sagen, nur immer hindern, wie sie da dorthin reden, wie Frauen, wie Mädchen deutsch reden. Mensch, Mensch, ich hör dich, halt doch jetzt die Ähre und sprich deine ich soll noch unerschrockenen Vandoctomtröhren auf, da heißt es im besten Zorn.“

„Möchten Sie noch ein Glaschen Brandwein?“

„Wie ist es mit einem Schind Bier?“

„Jawohl, man wird Ihnen gleich die Quartiere anweisen, wo Sie sich waschen können.“

„Ach, wie freuen wir uns ja, daß endlich die Deutschen gekommen sind, unsere Vandoctome. Den ganzen Krieg über haben wir auf die Deutschen gewartet.“

„Doch nein, das Jenseits nicht nicht, denn Ventnant Mand hat jetzt einen schwarzen Ton am Leib. Ventnant Mand hat immer einen schwarzen Ton am Leib, wenn es ihm da drinnen mal nicht, Ventnant Mand ist von Jahr nach Jahr, und in diesem Alter kann man sich nicht vertreiben. Aber Brummen und Schreien hilft manchmal. Deshalb brummt und schreit Ventnant Mand und läßt seine Wägenchen antanzen zum Marktplatz in die Quartiere.“

„In Schwaben?“

„Was denn, in Schwaben wollen die Deutschen liegen? Nein, die müssen in Polen, meinen die Bauern, diese braunen, deutsch-russischen Bauern.“

„Aber die Wägen...“

„Was heißt Wägen, wir kennen dagegen gute Mittel. Wir leben doch nicht umsonst in Rußland“, lachen die Bauern. Und dann gibt es eine halbe Stunde lang nur das Brummen in den Quartieren.“

„Nun wie im Wägen“, meint Grünter. Ventnant Mand hat nichts, denn er hat noch kein Friedensmännchen erlebt. Er ist als Artillerieoffizier eingetreten. Aber Grünter muß es schließlich wissen.“

„Jetzt bitten Sie: „Um Wägen antreten!““

„Das ein Wägen schon gleich ein Kommando gehört? Wo gibt's denn das? „Antreten raus!“ heißt es in allen Kasernen und bei jeder Truppe. Aber: „Um Wägen antreten...““

„Na, man muß auf alles gefaßt sein. Man muß mit allem rechnen in Rußland. Auch mit Tingen, die noch nie ein Vandoctom auf Welches weiten Erde erlebt und mitgenommen hat. Ich frage dich allen Ernstes, hat das schon je ein Vandoctom erlebt, was jetzt den braunen Märgern da gegenüber wird? Daß sie sich an die langen Tische in leeren Schwämmen setzen sollen, ich bitte dich, an a e d e t e Tisch! Und vor Tisch und Tisch, wie zu Hause bei Muttern, wenn's Sonntag ist, oder wenn der Nachbar Hochzeit feiert.“

„Und mit Suppe fängt der Spaß an. Mit Suppe, darin Marktschinken schwimmen, groß wie eine halbe Faust. Allein davon könnten die satt werden, wenn da kein ausnehmender Vandoctom, sondern so ein geistigere Jupp ist.“

„Marktschinken folgt“

Edelweiß aus Elfenbein



Das Winterhillschafchen für den März wird ein aus Elfenbein gearbeitetes Edelweiß sein, das in Erbad im Odenwald, dem einzigen Elfenbeinhandlungsgebiet Deutschlands, hergestellt wird.

Wieder deutsche Zollhoheit im Saaraebiet



Deutsche Grenzbeamte im Dienst bei der bekannten saarländischen Zollstelle, der „Goldenen Brücke“, am Morgen nach der mitterrheinischen feierlichen Wiedererrichtung der deutschen Zollhoheit. Zeit Beginn der neuen Woche sind bekanntlich an der französisch-saarländischen Grenze wieder deutsche Zollbeamte tätig, der erste Schritt zur völligen Wiederherstellung der deutschen Amtshoheit im befreiten Saarland.

Kairo-Berlin in einem Tage

Neuer Flugrouten der Deutschen Luftflugs... Berlin, 21. Februar. Das Luftflugs-Flugzeug „Ju 52“, das in der vorigen Woche zu einem Rekord- und Vorkursflug nach Kairo gestartet war, ist gestern zurückgekehrt. Der ganze Weg Kairo-Berlin, 4000 Kilometer, ist erkmäßig im Verkehrsflugzeug an einem Tage zurückgelegt worden. Das Flugzeug war gestern früh um 2 Uhr deutscher Zeit in Kairo angekommen. Auf dem Flug über das Mitteländische Meer hatte es mit schwerem Gegenwind zu kämpfen, so daß es bis Nizza über sechs Stunden brauchte, fast 4 1/2 Stunden wie auf dem Hinflug. Nach dreiwöchentlichem Aufenthalt wurde Nizza wieder verlassen und in einem Flug die etwa 1500 Kilometer lange Strecke bis Wien des

müht. Hier wurde eine kurze Pause zur Brennstoffauffüllung eingelegt, bevor der letzte Flugtrecken nach Wien-Berlin angetreten wurde. Die Landung in Berlin erfolgte 18 Uhr 30. In Nord des Flugzeuges, das von Flugkapitän H. nicht geföhrt wurde, befanden sich außer seiner Befehlshaber Direktor W. und von der Luftflugs und eine Anzahl Flugschüler, unter ihnen ein Kette des Königs von Baggien. Von einer Lawine verschüttet. Untermaß, 21. Februar. Bei Zumdorf, zwischen Ocala und Ocala, ging am Mittwoch eine Lawine nieder. Sie verschüttete den 25 Jahre alten Josef Gwerber aus Neap. Gwerber befand sich mit zwei Jagdhunden auf einem Kontrollgang zur Beobachtung des Wildes. Rettungsmannschaften fanden nach längerer Bemühungen unter den Schneemassen die Leiche des Gwerber. Sie lag mit dem Kopf in der Neuh.

Landespräsident infognito

Im den Unrechten gekommen - Ein unerwarteter Besuch und seine Folgen. Von unsem Korrespondenten. ps. Umlah (Mähren), 21. Februar. In der Tschekoslowakei scheint das Verhältnis zwischen Publikum und Beamten nicht überall zum besten zu sein. Wichtigen nicht bei der Bezirksbehörde in Hohenstadt. Dort wurde jetzt eine Reihe von Verleumdungen an Veranlassung des Landespräsidenten von Mähren, Dr. Gern, durchgeführt. Die Gründe dafür liegen darin, daß der Landespräsident zweimal unangewarnt und unerwartet nach Hohenstadt gekommen ist - oder richtiger: daß er bei dieser Gelegenheit Kenntnis von den herrschenden Mißständen erhielt. Als der Landespräsident in Begleit der Amtshandeln die Räume der Bezirksbehörde betrat, war nur ein geringer Teil der Beamten anwesend. Wie ein einfacher Geschäftler, sozulegen wie „ein Mann aus dem Volke“, war der Landespräsident unerschrocken, unbeachtet, behelnden und gebüß auf das Erscheinen der einzelnen Herren Beamten. Dabei hatte er Gelächel, schalkhafte, wohl gemüthliche Tschekoslawen einzelne Beamte halten und mit welcher lastlosen Herablassung einige von ihnen mit dem Publikum verkehrten.

Pygmäen 40 Zentimeter groß?

Telegramm unsem Korrespondenten. A. London, 21. Februar. In Indien sind die Höhlen eines menschlichen Lebens aufgefunden worden, die vielleicht geeignet sind, neues Licht auf die Geschichte prähistorischer Pygmaenvölker zu werfen. Es handelt sich um die verheererten Ueberreste eines 3 1/2 Zentimeter großen Menschen mit einem 25 Zentimeter hohen Späterkopf und einer 45 Zentimeter hohen Brust. Der jetzt entdeckte Pygmaenmensch ist wesentlich kleiner als die uns bekannten afrikanischen Pygmaen, die durchschnittlich einen Meter groß sind.

Schwerer Sturm in Südengland

Die Ausreise der „Majestic“ verzögert. London, 21. Februar. Ein Südweststurm, der am Mittwoch über Südengland hinwegfegte, verzögerte die Ausreise des Gunard-Wertes „Majestic“ nach Amerika, das am Mittwoch im Dienst befindlichen Handelschiffes der Welt. Der Dampfer sollte mittags von Southampton nach Amerika in See gehen. Nach Schiffer handlen bereit, das große Fahrzeug in die helle Wasserlinie zu bringen, die zum Hafenaustritt führt. Aber infolge des heftigen Seitenwindes wurde beschloßen, die Abfahrt bis Mitternacht aufzuschieben. Da der Sturm jedoch zu dieser Zeit auch noch nicht nachgelassen hatte, wurde die Ausreise erneut bis Donnerstagmittag verzögert. Der französische Dampfer „Le de France“, — er sollte auf dem Wege von V. nach Amerika am Mittwoch Southampton anlaufen, um u. a. 60 Tausend Gold in Werte von 1 Million Pfund Sterling an Bord zu nehmen — mußte auf der Reede von Cowes liegenbleiben und seine Ladung auf einem Tender bringen lassen. Das Gold blieb auf dem Kai zurück und wird wahrscheinlich nunmehr von der „Majestic“ an Bord genommen werden.

Zurückhaltung in deutschen wissenschaftlichen Kreisen

Berlin, 21. Februar. Die Neuerung aus Bombay über die Aufhebung folker Rechte einer Weisenstraße, deren Körpergröße nur etwa 40 Zentimeter betragen haben soll, wird in deutschen wissenschaftlichen Kreisen mit großer Zurückhaltung aufgenommen.

Ein Mörder hingerichtet

Nordhausen, 21. Februar. Donnerstag früh wurde im Hofe des hiesigen Gerichtesgefängnisses der am 20. November 1908 geborene Clemens F. hingerichtet. Er war vom Schwurgericht in Nordhausen wegen Mordes zum Tode verurteilt worden. Der hatte seinen Onkel, den Stellmachereiter August Jüttemann (Berlin) aus Doh und aus der Erwägung heraus, daß der Tod des Onkels sich auf seine wirtschaftliche Lage günstig auswirken könnte, nach vorbestimmtem Plan im Mai des Jahres 1933 in einem Walde bei Weihenborn-Niederode (Unter-Elsfeld) ermordet. Angehörig der Polizei der Tat war kein Anlaß zur Begnadigung gegeben.

Hohe Dichtungen, wo diese Dinge behandelt wurden? Hierher kam auch die Public Schools und die Technikerclubs, die berühmte Union in Oxford und Cambridge. Seit einiger Zeit hat die konservative Partei aber unter dem Einfluss der Jungkonservativen in die öffentliche Partei eine eigene Partei mit Arthur W. G. als Führer gegründet.

Es geht bei alledem um etwas, was der Engländer freilich nicht gern als dieses anerkennen würde: die Erhaltung der Rasse. Aber England hat sich dieses Problem erkannt und beginnt, dazu Schritte zu tun. Ein Beweis für seine Lebensfähigkeit, ein Beweis aber auch, wie weit die Entwicklung des neuen Deutschland einfließen wird.

Ende

Neue Unruhen in Kroatien

Wieder fünf Bauern getötet

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

L. Belgrad, 21. Februar. (Durch United Press) Die schweren Bauernunruhen in dem kroatischen Bezirk Vrsob haben sich gestern dort wiederholt und wieder mehrere Todesopfer gefordert. Im Laufe der von der Polizei durchgeführten Aktion wurden mehrere Bauern in der Nähe eines Friedhofes getötet. Es entwickelte sich ein heftiges Gefecht, in dem fünf Bauern getötet und drei weitere verletzt wurden. Damit haben die Unruhen insgesamt zwölf Todesopfer verursacht; dreizehn Personen wurden schwerer oder leichter verletzt. Die Bauern sind noch nicht völlig auseinandergetrieben. Sie stehen sich wieder in ihre Dörfer zurück und arbeiten fort.

Die chinesisch-japanischen Verhandlungen

× Tokio, 21. Februar

Der chinesische Sonderbotschafter Wangshunghui hatte am Mittwoch die in Aussicht genommene Unterredung mit dem japanischen Außenminister Hirota. Der Austausch wird in japanischen politischen Kreisen sowie in der Presse eine besondere Bedeutung beigemessen, da man in ihr den Beginn einer ähnlichen Verhandlungsschritte mit China sieht. Wenn Wangshunghui als Botschafter nach Tokio eintrifft, wird er von der japanischen Regierung als ein wichtiger Mann angesehen. Man hofft, dass die Verhandlungen einen erheblichen Fortschritt bringen werden. Die Verhandlungen sind in der letzten Phase der Verhandlungen, wobei die bisherigen Ergebnisse der japanisch-chinesischen Verhandlungen berücksichtigt werden.

Wangshunghui wird am Donnerstag mit Ministerpräsident Kato, Außenminister Hirota und Marineminister Kamei Unterredungen haben.

Außenminister Hirota hatte nach seiner Aussprache mit Wangshunghui eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten, wobei die bisherigen Ergebnisse der japanisch-chinesischen Verhandlungen berücksichtigt wurden.

Englische Stratosphärenflugzeuge?

Telegramm eines Korrespondenten

A. London, 21. Februar

Das englische Luftfahrtministerium hat zwei neue Flugzeuge im Auftrag gegeben, mit denen es die Luftfahrt im Zusammenhang mit der Luftfahrt in der Stratosphäre untersuchen will. Die beiden Flugzeuge sind als Stratosphärenflugzeuge bezeichnet. Der Pilot wird ein künstliches Gewicht sein. Das Flugzeug soll in der Höhe von 10 bis 20 Kilometer fliegen. Die beiden Flugzeuge sind als Stratosphärenflugzeuge bezeichnet. Der Pilot wird ein künstliches Gewicht sein. Das Flugzeug soll in der Höhe von 10 bis 20 Kilometer fliegen.

Die Feiern am 23. und 24. Februar im Rundfunk

× Berlin, 21. Februar

Die Reichs-Rundfunkkommission teilt mit: Am Sonntag, dem 23. Februar, veranstaltet der deutsche Rundfunk von 19 bis 20 Uhr eine große Gedenkfeier zum Gedenken an die deutsche Wehrmacht. Am Montag, dem 24. Februar, wird von 19 bis 20 Uhr eine Gedenkfeier zum Gedenken an die deutsche Wehrmacht veranstaltet. Die Feiern werden im Rundfunk übertragen.

Das Urteil im Kleinen Rundfunkprozess

× Berlin, 21. Februar. (Durch Funkpost)

In dem seit dem 22. November v. J. vor der 6. senatsgerichtlichen Kammer laufenden sogenannten Kleinen Rundfunkprozess hat das Reichsgericht am Donnerstag das Urteil gesprochen. Wegen Betruges und Steuerverletzung wurde der Angeklagte J. zu 1 1/2 Jahren Gefängnis, drei Jahren Sperre und 100.000

Rundfunk / Freitag, 22. Februar

- Dresden und Leipzig**
- 8.00 Mittelwelle für den Haus.
 - 8.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 8.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 8.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 9.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 9.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 9.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 9.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 10.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 10.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 10.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 10.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 11.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 11.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 11.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 11.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 12.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 12.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 12.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 12.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 13.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 13.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 13.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 13.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 14.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 14.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 14.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 14.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 15.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 15.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 15.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 15.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 16.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 16.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 16.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 16.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 17.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 17.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 17.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 17.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 18.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 18.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 18.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 18.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 19.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 19.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 19.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 19.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 20.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 20.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 20.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 20.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 21.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 21.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 21.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 21.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 22.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 22.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 22.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 22.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 23.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 23.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 23.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 23.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 24.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 24.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 24.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 24.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 25.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 25.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 25.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 25.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 26.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 26.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 26.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 26.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 27.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 27.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 27.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 27.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 28.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 28.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 28.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 28.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 29.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 29.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 29.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 29.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 30.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 30.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 30.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 30.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 31.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 31.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 31.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 31.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 32.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 32.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 32.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 32.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 33.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 33.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 33.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 33.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 34.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 34.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 34.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 34.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 35.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 35.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 35.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 35.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 36.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 36.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 36.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 36.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 37.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 37.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 37.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 37.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 38.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 38.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 38.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 38.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 39.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 39.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 39.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 39.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 40.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 40.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 40.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 40.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 41.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 41.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 41.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 41.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 42.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 42.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 42.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 42.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 43.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 43.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 43.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 43.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 44.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 44.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 44.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 44.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 45.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 45.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 45.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 45.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 46.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 46.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 46.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 46.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 47.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 47.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 47.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 47.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 48.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 48.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 48.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 48.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 49.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 49.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 49.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 49.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 50.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 50.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 50.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 50.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 51.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 51.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 51.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 51.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 52.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 52.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 52.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 52.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 53.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 53.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 53.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 53.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 54.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 54.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 54.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 54.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 55.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 55.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 55.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 55.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 56.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 56.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 56.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 56.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 57.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 57.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 57.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 57.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 58.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 58.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 58.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 58.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 59.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 59.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 59.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 59.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 60.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 60.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 60.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 60.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 61.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 61.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 61.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 61.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 62.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 62.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 62.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 62.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 63.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 63.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 63.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 63.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 64.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 64.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 64.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 64.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 65.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 65.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 65.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 65.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 66.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 66.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 66.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 66.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 67.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 67.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 67.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 67.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 68.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 68.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 68.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 68.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 69.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 69.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 69.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 69.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 70.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 70.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 70.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 70.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 71.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 71.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 71.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 71.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 72.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 72.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 72.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 72.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 73.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 73.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 73.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 73.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 74.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 74.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 74.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 74.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 75.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 75.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 75.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 75.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 76.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 76.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 76.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 76.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 77.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 77.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 77.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 77.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 78.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 78.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 78.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 78.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 79.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 79.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 79.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 79.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 80.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 80.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 80.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 80.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 81.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 81.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 81.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 81.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 82.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 82.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 82.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 82.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 83.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 83.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 83.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 83.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 84.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 84.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 84.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 84.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 85.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 85.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 85.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 85.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 86.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 86.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 86.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 86.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 87.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 87.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 87.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 87.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 88.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 88.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 88.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 88.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 89.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 89.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 89.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 89.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 90.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 90.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 90.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 90.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 91.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 91.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 91.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 91.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 92.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 92.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 92.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 92.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 93.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 93.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 93.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 93.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 94.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 94.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 94.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 94.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 95.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 95.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 95.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 95.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 96.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 96.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 96.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 96.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 97.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 97.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 97.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 97.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 98.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 98.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 98.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 98.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 99.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 99.15 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 99.30 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 99.45 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.
 - 100.00 Aus Berlin: Funkpostamt, Wido Trübe.

Verfassungsgesetz für 22. Februar

RECHTSPRECHUNG: 17 Uhr 30 Min. in der 1. Kammer. 17.30 Uhr 30 Min. in der 2. Kammer. 18.00 Uhr 30 Min. in der 3. Kammer. 18.30 Uhr 30 Min. in der 4. Kammer. 19.00 Uhr 30 Min. in der 5. Kammer. 19.30 Uhr 30 Min. in der 6. Kammer. 20.00 Uhr 30 Min. in der 7. Kammer. 20.30 Uhr 30 Min. in der 8. Kammer. 21.00 Uhr 30 Min. in der 9. Kammer. 21.30 Uhr 30 Min. in der 10. Kammer. 22.00 Uhr 30 Min. in der 11. Kammer. 22.30 Uhr 30 Min. in der 12. Kammer. 23.00 Uhr 30 Min. in der 13. Kammer. 23.30 Uhr 30 Min. in der 14. Kammer. 24.00 Uhr 30 Min. in der 15. Kammer. 24.30 Uhr 30 Min. in der 16. Kammer. 25.00 Uhr 30 Min. in der 17. Kammer. 25.30 Uhr 30 Min. in der 18. Kammer. 26.00 Uhr 30 Min. in der 19. Kammer. 26.30 Uhr 30 Min. in der 20. Kammer. 27.00 Uhr 30 Min. in der 21. Kammer. 27.30 Uhr 30 Min. in der 22. Kammer. 28.00 Uhr 30 Min. in der 23. Kammer. 28.30 Uhr 30 Min. in der 24. Kammer. 29.00 Uhr 30 Min. in der 25. Kammer. 29.30 Uhr 30 Min. in der 26. Kammer. 30.00 Uhr 30 Min. in der 27. Kammer. 30.30 Uhr 30 Min. in der 28. Kammer. 31.00 Uhr 30 Min. in der 29. Kammer. 31.30 Uhr 30 Min. in der 30. Kammer. 32.00 Uhr 30 Min. in der 31. Kammer. 32.30 Uhr 30 Min. in der 32. Kammer. 33.00 Uhr 30 Min. in der 33. Kammer. 33.30 Uhr 30 Min. in der 34. Kammer. 34.00 Uhr 30 Min. in der 35. Kammer. 34.30 Uhr 30 Min. in der 36. Kammer. 35.00 Uhr 30 Min. in der 37. Kammer. 35.30 Uhr 30 Min. in der 38. Kammer. 36.00 Uhr 30 Min. in der 39. Kammer. 36.30 Uhr 30 Min. in der 40. Kammer. 37.00 Uhr 30 Min. in der 41. Kammer. 37.30 Uhr 30 Min. in der 42. Kammer. 38.00 Uhr 30 Min. in der 43. Kammer. 38.30 Uhr 30 Min. in der 44. Kammer. 39.00 Uhr 30 Min. in der 45. Kammer. 39.30 Uhr 30 Min. in der 46. Kammer. 40.00 Uhr 30 Min. in der 47. Kammer. 40.30 Uhr 30 Min. in der 48. Kammer. 41.00 Uhr 30 Min. in der 49. Kammer. 41.30 Uhr 30 Min. in der 50. Kammer. 42.00 Uhr 30 Min. in der 51. Kammer. 42.30 Uhr 30 Min. in der 52. Kammer. 43.00 Uhr 30 Min. in der 53. Kammer. 43.30 Uhr 30 Min. in der 54. Kammer. 44.00 Uhr 30 Min. in der 55. Kammer. 44.30 Uhr 30 Min. in der 56. Kammer. 45.00 Uhr 30 Min. in der 57. Kammer. 45.30 Uhr 30 Min. in der 58. Kammer. 46.00 Uhr 30 Min. in der 59. Kammer. 46.30 Uhr 30 Min. in der 60. Kammer. 47.00 Uhr 30 Min. in der 61. Kammer. 47.30 Uhr 30 Min. in der 62. Kammer. 48.00 Uhr 30 Min. in der 63. Kammer. 48.30 Uhr 30 Min. in der 64. Kammer. 49.00 Uhr 30 Min. in der 65. Kammer. 49.30 Uhr 30 Min. in der 66. Kammer. 50.00 Uhr 30 Min. in der 67. Kammer. 50.30 Uhr 30 Min. in der 68. Kammer. 51.00 Uhr 30 Min. in der 69. Kammer. 51.30 Uhr 30 Min. in der 70. Kammer. 52.00 Uhr 30 Min. in der 71. Kammer. 52.30 Uhr 30 Min. in der 72. Kammer. 53.00 Uhr 30 Min. in der 73. Kammer. 53.30 Uhr 30 Min. in der 74. Kammer. 54.00 Uhr 30 Min. in der 75. Kammer. 54.30 Uhr 30 Min. in der 76. Kammer. 55.00 Uhr 30 Min. in der 77. Kammer. 55.30 Uhr 30 Min. in der 78. Kammer. 56.00 Uhr 30 Min. in der 79. Kammer. 56.30 Uhr 30 Min. in der 80. Kammer. 57.00 Uhr 30 Min. in der 81. Kammer. 57.30 Uhr 30 Min. in der 82. Kammer. 58.00 Uhr 30 Min. in der 83. Kammer. 58.30 Uhr 30 Min. in der 84. Kammer. 59.00 Uhr 30 Min. in der 85. Kammer. 59.30 Uhr 30 Min. in der 86. Kammer. 60.00 Uhr 30 Min. in der 87. Kammer. 60.30 Uhr 30 Min. in der 88. Kammer. 61.00 Uhr 30 Min. in der 89. Kammer. 61.30 Uhr 30 Min. in der 90. Kammer. 62.00 Uhr 30 Min. in der 91. Kammer. 62.30 Uhr 30 Min. in der 92. Kammer. 63.00 Uhr 30 Min. in der 93. Kammer. 63.30 Uhr 30 Min. in der 94. Kammer. 64.00 Uhr 30 Min. in der 95. Kammer. 64.30 Uhr 30 Min. in der 96. Kammer. 65.00 Uhr 30 Min. in der 97. Kammer. 65.30 Uhr 30 Min. in der 98. Kammer. 66.00 Uhr 30 Min. in der 99. Kammer. 66.30 Uhr 30 Min. in der 100. Kammer.

Grundstücksmarkt
Verkäufe

Sparplatzanlage mit Bäder, viel Schattensitz, 12000 m², 12000 m², 12000 m², 120

Dresdner Theater-Spielplan

Opernhaus 1/8 Schauspielhaus 1/8

Opernhaus
 Arctica 22. Februar
 Händel: *Die Entführung aus dem Serail*
 In Dresden 22. (Schauspielhaus)
 23. (Opernhaus)
 24. (Schauspielhaus)
 25. (Opernhaus)
 26. (Schauspielhaus)
 27. (Opernhaus)
 28. (Schauspielhaus)
 29. (Opernhaus)
 30. (Schauspielhaus)

Schauspielhaus
 Arctica 22. Februar
 12. Verlobung in der Kapelle
 13. Verlobung in der Kapelle
 14. Verlobung in der Kapelle
 15. Verlobung in der Kapelle
 16. Verlobung in der Kapelle
 17. Verlobung in der Kapelle
 18. Verlobung in der Kapelle
 19. Verlobung in der Kapelle
 20. Verlobung in der Kapelle
 21. Verlobung in der Kapelle
 22. Verlobung in der Kapelle
 23. Verlobung in der Kapelle
 24. Verlobung in der Kapelle
 25. Verlobung in der Kapelle
 26. Verlobung in der Kapelle
 27. Verlobung in der Kapelle
 28. Verlobung in der Kapelle
 29. Verlobung in der Kapelle
 30. Verlobung in der Kapelle

Albert-Theater
 Arctica 22. Februar
 Die Entführung aus dem Serail
 In Dresden 22. (Schauspielhaus)
 23. (Opernhaus)
 24. (Schauspielhaus)
 25. (Opernhaus)
 26. (Schauspielhaus)
 27. (Opernhaus)
 28. (Schauspielhaus)
 29. (Opernhaus)
 30. (Schauspielhaus)

Central-Theater
 Arctica 22. Februar
 Die Entführung aus dem Serail
 In Dresden 22. (Schauspielhaus)
 23. (Opernhaus)
 24. (Schauspielhaus)
 25. (Opernhaus)
 26. (Schauspielhaus)
 27. (Opernhaus)
 28. (Schauspielhaus)
 29. (Opernhaus)
 30. (Schauspielhaus)

Komödienhaus
 Arctica 22. Februar
 Die Entführung aus dem Serail
 In Dresden 22. (Schauspielhaus)
 23. (Opernhaus)
 24. (Schauspielhaus)
 25. (Opernhaus)
 26. (Schauspielhaus)
 27. (Opernhaus)
 28. (Schauspielhaus)
 29. (Opernhaus)
 30. (Schauspielhaus)

Tymian
 Täglich 8.15 Uhr
 Sonntag 8.15 Uhr
 Dienstag 8.15 Uhr
 Donnerstag 8.15 Uhr
 Samstag 8.15 Uhr

Die Dresdner Lichtspielhäuser zeigen:
 Feintheater 24. 6.15, 8.15, 10.15
 Central-Theater 24. 6.15, 8.15, 10.15
 Komödienhaus 24. 6.15, 8.15, 10.15
 Albert-Theater 24. 6.15, 8.15, 10.15
 Central-Theater 24. 6.15, 8.15, 10.15
 Komödienhaus 24. 6.15, 8.15, 10.15
 Albert-Theater 24. 6.15, 8.15, 10.15

Gloria-Palast
 Schillerstr. 11. (Schauspielhaus)
 Freitag bis Sonntag
 Der Justizier aller Ufa Filme!

Liebe und die erste Eisenbahn
 mit Karin Hardt
 Jakob Tedtke
 Fritz Kampers
 Hans Schlenker

Ministerpräsident Göring in Dresden
 Für Jugendliche erlaubt
 Wochentags 8 und 10 Uhr
 Sonntag 4, 7, 10 Uhr

Größe Jugendvorstellung
 „Der Läufer von Marathon“
 Ein Tonfilm von sportlicher
 Kamerarbeit
 mit Hans Braunwetter, Viktor
 de Kowa, Brigitte Helm

Hubertusgarten Bühnen
 Haltestelle Strößenbahn
Schlachtfest
 Freitag mit dem beliebtesten Schlachtfest
 Preise: Kasse 1/2 Port., -45, 1/2 Port., -60

Tanzpalast Blumenäle
 Heute Donnerstag
der verkehrte Ball

Zum Ball:
 Blumen, Ranken, Kränze, Papiermützen,
 100 2 M., Luftschlangen, 100 30 Pf.
 nur immer, Hermann Hesse
 Schillerstraße 12, pt. 1-4, 10007

Russisch. Caviar

Ministerpräsident Göring in Dresden
 Für Jugendliche erlaubt
 Wochentags 8 und 10 Uhr
 Sonntag 4, 7, 10 Uhr

Größe Jugendvorstellung
 „Der Läufer von Marathon“
 Ein Tonfilm von sportlicher
 Kamerarbeit
 mit Hans Braunwetter, Viktor
 de Kowa, Brigitte Helm

Hubertusgarten Bühnen
 Haltestelle Strößenbahn
Schlachtfest
 Freitag mit dem beliebtesten Schlachtfest
 Preise: Kasse 1/2 Port., -45, 1/2 Port., -60

Tanzpalast Blumenäle
 Heute Donnerstag
der verkehrte Ball

Zum Ball:
 Blumen, Ranken, Kränze, Papiermützen,
 100 2 M., Luftschlangen, 100 30 Pf.
 nur immer, Hermann Hesse
 Schillerstraße 12, pt. 1-4, 10007

Russisch. Caviar

Ministerpräsident Göring in Dresden
 Für Jugendliche erlaubt
 Wochentags 8 und 10 Uhr
 Sonntag 4, 7, 10 Uhr



Frühjahrsparade

Wenn das Capitol - Dresdens größte Lichtspielbühne - einen Film 2 Wochen lang aufführt, so muß an diesem Film schon etwas sein, was die Massen anzieht. - Und wirklich, selten ist ein Filmwerk so gut gelungen, wie „Frühjahrsparade“. Er ist vollkommen in seiner Art als lustiger Unterhaltungsfilm, mit einem Charme und einer Liebesswürdigkeit gespielt, daß jeder, der ihn bisher gesehen hat, begeistert und entzückt ist. Der täglich steigende Besuch beweist, daß er eine vorzügliche Mundreklame hat und sich immer weiter empfiehlt. Er bietet Ihnen köstliche Stunden

Wir verlängern die 3. Woche!

Hauptdarsteller: **Faul Hörbiger**
Franziska Gaal, Wolf Albach-Retty
Adele Sandrock, Theo Lingner
 Wo. 4 6¹⁵ 8³⁰ Uhr So. 2¹⁵ 4¹⁵ 6³⁰ 8¹⁵ Uhr
 Jugendliche willkommen.

CAPITOL

Central-Theater
 Allabendlich 8 Uhr
 in neuer Inszenierung und Ausstattung
Frühlingsluft
 Operette von J. Strauß
 So urteilt die Presse: „1142 Neueste Nachr.: Zirkende Melodien, Stimmung, Tempo, Laune und ein schön wirkliche Frühlingsstimmung durchzustehen die ganze Aufführung.“
 Dr. Anzeiger: „Überall war es von Seiten der Central-Theater-Direktion, die Josef Straußsche Operette wieder auf den Spielplan zu setzen.“
 Dr. Nachr.: „Der stürmische Jubel an den Akrobatischen war wiederum auch ein Zeichen von erfrischender „Frühlingsluft“.“
 Pretheater: „Wem sollte nicht das Herz aufgehen, wenn er die letzten alten Walzer hört?“
 Sonntag, 24. Febr., nachm. 3 Uhr
Prinzessin Huschewind

Riesens Circus Strassburger
 Dresden, im Sarrasanbau
 Tel. 56948
100% Circus 100%
 Allabendlich 8 Uhr
 Große Gala-Vorstellung mit ungekürztem Premieren-Programm
 Donnerstag u. Freitag 8 Uhr
Elite-Fest-Vorstellung
 Strassburger im Urteil aller: „Der beste bisher hier gewesene CIRCUS“
 Jeden Mittwoch, Sonnabend, Sonntag
 Je 3.30 Uhr und 8 Uhr

Gasthaus zum städt. Schlachthof
 Jeden Freitag: Schlachtfest
 Sonntags Kaffee-Konzert

Schusterhaus
 Vom Postplatz 10 Minuten mit Linien 10, 110, 20
 Freitag, 22. Februar, das traditionelle große
Kostüm-Fest
„Drunter und Drüber“
 Faschings-Dekoration „Silber-Zauber“
 Herren 1.20 Damen - 80

Tanz-Palast „Odeum“
 Carustrasse an der Johann-Georgen-Allee
Heute Donnerstag Tanz
Hans Novak und sein Orchester
 Die Kapelle, wie sie sein soll!

Kurhaus Weißer Hirsch
 Kostümfest
„Kunterbunt am Heiderand“
 Sonnabend den 23. Februar 1935 abends 8 Uhr
 Kostüme erwünscht, jedoch höchst Bedingung
 Eintrittspreise Mk. 1.-

Mietpianos
 gnt. 5000
 Mietpianos, Klaviere, Orgeln, etc.
 Klavierstimmen, Reparaturen
 Wolfgramm
 Magstr. 16, 80117

Im Hamburger Büfett
 Seestr. 2, hören Sie
die Damenkapelle
 „Reinhold“ aus dem Film
 „Die Liebe und die erste Eisenbahn“
 Küche und Keller von ansehnlicher Güte. 13

Im Hamburger Büfett
 Seestr. 2, hören Sie
die Damenkapelle
 „Reinhold“ aus dem Film
 „Die Liebe und die erste Eisenbahn“
 Küche und Keller von ansehnlicher Güte. 13

U.T.
 Weisenhausstr. 22 Tel. 23000
An diesem Erfolg ist nicht zu rütteln und nicht zu deuteln!
 Es ist einer der herrlichsten Filme dieser Saison!

Regine
 Das Schicksal einer grenzenlosen Liebe
 mit **Luise Ullrich**
Adolf Wohlbrück
Olga Tschechowa
 Es hat keinen Zweck, diesen Film als gut, ausgezeichnet, künstlerisch wertvoll und kulturell hochstehend zu preisen, er steht allein, er steht für sich! (N. L. Z.)
 Diesen Film müssen alle Frauen und Mädchen gesehen haben!
Wir spielen weiter!
 Wo. 4⁰⁰ 6¹⁵ 8³⁰ So. 2¹⁵ 4¹⁵ 6³⁰ 8¹⁵

FÜRSTENLICHTSPIELE
 Heute Donnerstag letztmalig!
Cleopatra
 Der unsterbliche Roman der Leubner vom Nil
 Freitag bis mit Donnerstag
 Ein Spitzenfilm von Weltklasse

Ihr größter Erfolg!
 Der Horzenroman der berühmten Sängerin
 Theresa Krone
 genannt
„Die Wiener Nachtigall“
 Ein Film voll herrlicher Melodien
Martha Eggerth
 Leo Slezacek, Arthur Hoesl
 Theo Linker - Gust. Waldau
 Musik: Franz Grothe
 Kulturfilm: Aristokraten der Handwelt
 - Für Jugendliche erlaubt -
 Wochentags 8 und 10 Uhr
 Sonntag 4, 7, 10 Uhr
 Mittwoch den 27. Februar 1/2 Uhr
Familien- und Jugend-Vorstellung
Fräulein Hoffmanns Erzählungen
 Ann Drees schönster Film
 Matthias Wiemann - Ida Wost
 im Beiprogramm der Puppentanz
 „Zigeunerweisen“
 Jugendliche halbe Preise
 Schillerstr. 22 - Telefon 61115
 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 1935

NATIONAL LICHTSPIELE
 GEROKSTR. 27
 Freitag bis mit Montag
Der Europa-Spitzenfilm
 Ein festiges Filmmittel
 aus großen Formaten

Die englische Heirat
 Das musikalisch schönste Lustspiel der Saison
Renate Müller
Adolf Wohlbrück
Adele Sandrock
Georg Alexander
 Stürme der Begeisterung
 und der Hysterie!
Ein ganz großer Erfolg!
 Im Vorprogramm: Ulman Woche
„Jedem seine Wunder“
Für Jugendliche erlaubt!
 Tägl. 4 7 9 Uhr
 RUF: 61319

Pocher Bräu
 Dresden-A.
 Schreibebergasse 19-21
 (Im Pocher-Haus)
Heute Freitag
Schweineschlachten

Mietpianos
 gnt. 5000
 Mietpianos, Klaviere, Orgeln, etc.
 Klavierstimmen, Reparaturen
 Wolfgramm
 Magstr. 16, 80117

Im Hamburger Büfett
 Seestr. 2, hören Sie
die Damenkapelle
 „Reinhold“ aus dem Film
 „Die Liebe und die erste Eisenbahn“
 Küche und Keller von ansehnlicher Güte. 13

Im Hamburger Büfett
 Seestr. 2, hören Sie
die Damenkapelle
 „Reinhold“ aus dem Film
 „Die Liebe und die erste Eisenbahn“
 Küche und Keller von ansehnlicher Güte. 13

Im Hamburger Büfett
 Seestr. 2, hören Sie
die Damenkapelle
 „Reinhold“ aus dem Film
 „Die Liebe und die erste Eisenbahn“
 Küche und Keller von ansehnlicher Güte. 13

Im Hamburger Büfett
 Seestr. 2, hören Sie
die Damenkapelle
 „Reinhold“ aus dem Film
 „Die Liebe und die erste Eisenbahn“
 Küche und Keller von ansehnlicher Güte. 13

Im Hamburger Büfett
 Seestr. 2, hören Sie
die Damenkapelle
 „Reinhold“ aus dem Film
 „Die Liebe und die erste Eisenbahn“
 Küche und Keller von ansehnlicher Güte. 13

Im Hamburger Büfett
 Seestr. 2, hören Sie
die Damenkapelle
 „Reinhold“ aus dem Film
 „Die Liebe und die erste Eisenbahn“
 Küche und Keller von ansehnlicher Güte. 13

Im Hamburger Büfett
 Seestr. 2, hören Sie
die Damenkapelle
 „Reinhold“ aus dem Film
 „Die Liebe und die erste Eisenbahn“
 Küche und Keller von ansehnlicher Güte. 13

Im Hamburger Büfett
 Seestr. 2, hören Sie
die Damenkapelle
 „Reinhold“ aus dem Film
 „Die Liebe und die erste Eisenbahn“
 Küche und Keller von ansehnlicher Güte. 13

Im Hamburger Büfett
 Seestr. 2, hören Sie
die Damenkapelle
 „Reinhold“ aus dem Film
 „Die Liebe und die erste Eisenbahn“
 Küche und Keller von ansehnlicher Güte. 13

Im Hamburger Büfett
 Seestr. 2, hören Sie
die Damenkapelle
 „Reinhold“ aus dem Film
 „Die Liebe und die erste Eisenbahn“
 Küche und Keller von ansehnlicher Güte. 13

Im Hamburger Büfett
 Seestr. 2, hören Sie
die Damenkapelle
 „Reinhold“ aus dem Film
 „Die Liebe und die erste Eisenbahn“
 Küche und Keller von ansehnlicher Güte. 13